



Praktikant Martin Knelsen freut sich über seinen Praktikumsplatz und der Chance, die er bekommen hat.

und haben schon mehrere Praktika betreut. Die Bewerberauswahl lief in diesem Jahr sehr effizient: der Fach- und Klassenlehrer, Herr Stefan Werth, hat zwei für INCONY passende Kandidaten vorgeschlagen, mit denen dann Bewerbergespräche durchgeführt wurden. Und die Erwartungen sind mit Herrn Knelsen mehr als erfüllt. Er arbeitet recht eigenständig und mit viel Engagement im Praktikumsprojekt.“

Erlebnisbericht eines Praktikanten

Ist der TechnologiePark die perfekte Anlaufstelle für Praktikanten?

(TP/Incony)
Hallo tp-aktuell-Leser!

Ich bin noch nicht lange bei der INCONY AG tätig und schon darf ich in der tp-aktuell einen kurzen Artikel über mein 20-wöchiges Praktikum schreiben.

Ich besuche den 3-jährigen Bildungsgang des Kaufmännischen Assistenten – Fachrichtung Informationsverarbeitung auf dem Ludwig-Erhard-Berufskolleg. Nach dem Abschluss der Realschule war ich mir noch nicht sicher, welchen Beruf ich wählen soll. Mir war allerdings klar, dass ich meine Kenntnisse in Englisch und Informatik ausbauen werde und die Fachhochschulreife erlangen möchte. Sehr gut gefällt mir dabei die Verzahnung der Betriebswirtschaftslehre mit der Wirtschaftsinformatik. Ich freue mich meine Praktikumszeit – als integrierter Bestandteil der Ausbildung –

bei INCONY absolvieren zu können. Dabei lassen sich meine auf dem Berufskolleg erworbenen Kenntnisse durch den hohen Praxisbezug enorm erweitern.

Mehrere meiner Bewerbungsvorläufe blieben zunächst erfolglos. Ich glaube, dass unser 20-wöchiges Praktikum von vielen Unternehmen absolut unterschätzt wird. So wird das Praktikum oftmals mit dem Klischee des zwei Wochen lang Kaffee kochenden Schülers verbunden. Welche Chancen sich mit einem fast halbjährigen Praktikum den Unternehmen bieten, wird meistens nicht gesehen.

Meine Chefin Frau Dr. Radeke, Vorstand von INCONY und meine Praktikumsbetreuerin, meint diesbezüglich: „Wir haben über die Initiative „Paderborn ist Informatik“ schon seit drei Jahren Kontakt mit dem Ludwig-Erhard-Berufskolleg

Auf die INCONY AG bin ich über die Seite des TechnologieParks aufmerksam geworden. „INCONY ist Technologieführer bei der automatisierten Erstellung von Katalogen und der effizienten Pflege von Produktdaten und Bildern.“ Das hört sich doch ganz gut an! Also schrieb ich die Bewerbung und nach einem Bewerbungsgespräch und einer kurzen Bedenkzeit auf Seiten der INCONY AG war ich als Praktikant angenommen.

An meinem ersten Arbeitstag wurde ich direkt freundlich begrüßt und bekam sofort einen eigenen Arbeitsplatz. Nach einer kurzen Einarbeitung vertraute Frau Dr. Radeke mir ein wichtiges Projekt an. In diesem Projekt geht es darum, ein neues CRM (Customer Relationship Management) System zu installieren, zu testen und anhand der aufgelisteten INCONY-Anforderungen zu beurteilen. Das neue System bietet gegenüber dem aktuellen System eine Vielzahl an neuen Funktionen, muss aber in die notwendige Form gebracht werden.

Da ist ziemlich viel Ideenreichtum und logisches Denken gefragt. Zum

einen müssen die komplexen Abläufe erkannt und interpretiert, und zum anderen Lösungen für INCONY's Anforderungen entwickelt werden. Da ich noch nicht so genau wusste, wie die betrieblichen Abläufe in der Kontaktpflege vonstattengehen, stellte ich Frau Dr. Radeke mein neu gewonnenes Wissen ungefähr jede zweite Woche vor, woraufhin sie mir erklärte, was das System außerdem können muss und welche Themen ich noch vertiefen sollte.

Auf diese Weise lernte sie das System ebenfalls kennen und ich erfahre, was ein CRM alles leisten muss. Bis jetzt habe ich immer eine gute Lösung gefunden ;-).

Nun bin ich bereits seit 8 Wochen bei der INCONY AG tätig und habe bisher jeden Tag eine Menge dazugelernt. Es ist echt Wahnsinn, wie viel und was ein CRM alles leisten kann.

Ich freue mich sehr, dass ich so einen spannenden, interessanten und herausfordernden Praktikumsplatz bekommen habe.

Die Arbeitskollegen sind alle sehr nett und hilfsbereit, ich bekomme einen guten Rechner gestellt, und das Wichtigste: Ich habe eine perfekte Chance bekommen, mein Können unter Beweis zu stellen!

Martin Knelsen" ■

Ludwig-Erhard-Berufskolleg Paderborn

Ein Partner für duale Ausbildungsberufe

(TP) Das Ludwig-Erhard-Berufskolleg am Maspornplatz ist dualer Partner für Ausbildungsberufe wie IT-Systemkaufmann, Informatikkaufmann, Industriekaufmann, Groß- und Außenhandelskaufmann. Für Vollzeitschüler bietet das Ludwig-Erhard-Berufskolleg seit langem das Wirtschaftsgymnasium, die Höhere Handelsschule und die Handelsschule an. Ein relativ junger Bildungsgang ist „Staatlich geprüfte Kaufmännische Assistenten/-innen und Fachhochschulreife“.

Hier kann man eine Ausbildung und die Fachhochschulreife gleichzeitig erlangen

Aufnahmevoraussetzung ist - wie für die Höhere Handelsschule - die Fachoberschulreife (Realschulabschluss).

Ein Blick auf den Schulhof des Ludwig-Erhard Berufskollegs in Paderborn.

